

Management of Change (MoC)

Holcim Deutschland Gruppe

Leitfaden zu Management of Change (HSE-001)	
Eigentümer (Freigabe)	HSE
Ersteller	Hannah Frühholz // Manuel Veit
Geltungs-/Anwendungsbereich	Holcim Deutschland Gruppe
Datum // Version	09/2023 // V2

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck	2
2. Prozessbeteiligte/Prozessschnittstellen	2
3. Verfahrens-/Ablaufbeschreibung	2

Zusammenfassung

Organisationen und Werke unterliegen einem ständigen Wandel, um die Effizienz zu steigern, die Betriebsfähigkeit zu erhalten und um Innovationen oder Verbesserungen zu realisieren. Diese Veränderungen können gleichzeitig zu neuen Gefährdungen führen oder bestehende Risiken erhöhen.

Das Ziel dieses Management of Change-Prozesses besteht darin, dass vor und während geplanter Veränderungen die **HSE-Aspekte** identifiziert und berücksichtigt werden.

1. Zweck

Als **“Change”** (engl. Veränderung) gilt jede Änderung, bei der Auswirkungen auf die Sicherheit, den Gesundheitsschutz, die Umwelt und des operativen Betriebs des Werks nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden können. Dies gilt für dauerhafte wie auch temporäre Veränderungen.

Eine durch MoC (Management of Change) geführte Änderung führt von einem bisherigen, sicheren Betriebszustand zu einem neuen, ebenfalls sicheren Betriebszustand. Ob eine Änderung dauerhaft oder provisorisch ist, spielt dabei keine Rolle. Ein Provisorium wird nach einer bestimmten Zeit rückgebaut, ist aber ebenfalls eine Änderung.

Folgende Arten von Veränderungen sind zu unterscheiden:

- **Bauliche Änderungen:** z. B. Neukonstruktion von Förderbändern, Einbau neuer Schutzeinrichtungen, Neu-, Um- oder Rückbau technischer Anlagen, Hinzufügen von neuem Equipment (Luftkanone, Kompressor,...), vorübergehende Stilllegung und Demontage von Anlagen (...) und Projekte ab einem Betrag von ca. 5.000 € bis ca. 50.000 €
- **Betriebliche Änderungen:** z. B. Veränderte Verkehrsführung, andere Abbauverfahren, angepasste oder neue Verwaltungs- oder Sozialbereiche, neue oder modifizierte Fahrzeuge, Änderung der Wartung-/ Instandhaltungsstrategie,...
- **Prozesstechnische Änderungen:** z. B. Verwendung neuer (Roh-)Stoffe, Herstellung neuer Produkte, neue Herstellungsmethoden, Erhöhung des Produktionsvolumens, Änderung des Steuerungssystems, Änderung der Prozesssicherheitsparameter (CO, Temperatur,...), ...
- **Organisatorische Änderungen:** z. B. Personalwechsel, Abteilungswechsel einer Person, Auslagerung von Instandhaltung, Wechsel von dienstleistenden Betrieben, Änderung von Tätigkeitsbereichen, Änderungen in internen Kommunikationswegen,...

Nicht als “Change” gelten Arbeiten, die immer nach gleichem Muster und zu vorgegebenen Zeiten regelmäßig wiederholt werden und zudem mittels Prozessen dokumentiert, geschult und regelmäßig überprüft werden. Auch nicht als “Change” gelten bauliche/ technische Änderungen mit baugleichen Teilen.

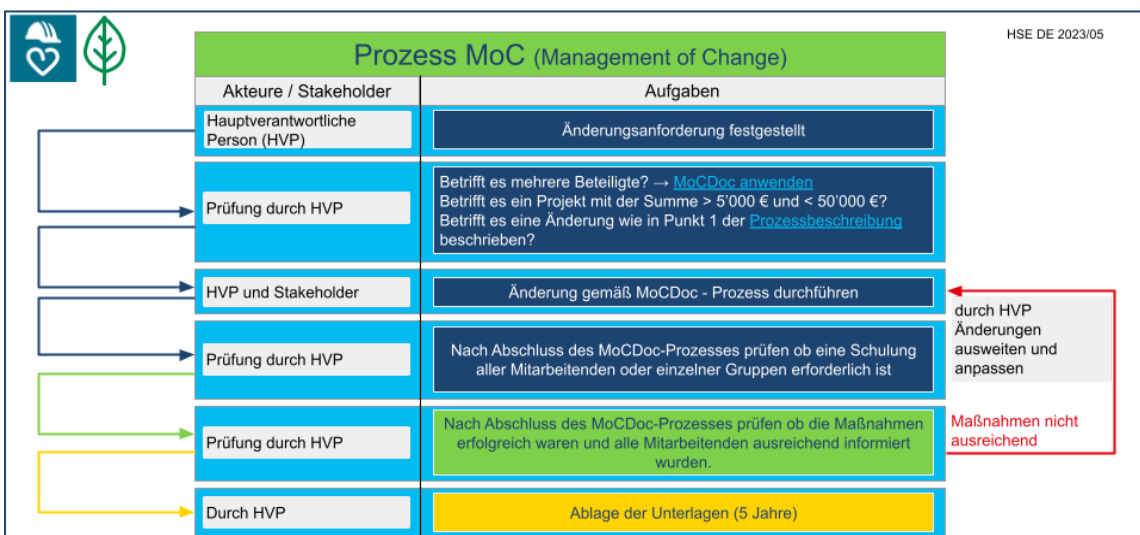
2. Prozessbeteiligte/Prozessschnittstellen

Alle Mitarbeitenden der Holcim Deutschland Gruppe, welche bei einem oder mehreren der oben genannten Änderungen involviert sind.

3. Verfahrens-/Ablaufbeschreibung

3.1 Prozessablauf - Schematisch

Genereller Ablauf eines jeden Management of Change-Prozesses.



3.2 Dokumentation

Zur Dokumentation des Management of Change-Prozesses muss eines der angehängten Dokumente ausgefüllt werden. Als Anhaltspunkt, auf welches Dokument zurückgegriffen werden muss, kann u.a. das Projektvolumen herangezogen werden:

- Projekte ca. 5.000 € - 50.000 €: MoC-Doc
(unter 5.000 € im Ermessensspielraum des Projektleitenden)
- Projekte über 50.000 €: PMA light

Dieser Prozess garantiert, dass Veränderungen vor der Implementierung dokumentiert, kommuniziert und auf Gefährdungen überprüft und diese eliminiert werden.

3.3 Durchführung, Kontrolle und Kommunikation

Folgende Punkte sind beim Management of Change Prozess zu beachten:

- Systematische Ermittlung der Gefährdungen und Risikobeurteilung
- Kommunikation des Wissens durch Dokumentation der Gefährdungen (z. B. Gefährdungsbeurteilung, Arbeitsanweisungen) und Unterweisung der Mitarbeitenden (Schulungsnachweis schriftlich)
- Kontrolle nach Abschluss der Änderungen
- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen, insbesondere der Änderungen
- Information an alle direkt oder indirekt betroffenen Personen

3.4 Maschinen und Anlagen

Bei Maschinen und Anlagen ist basierend auf der Gefährdungsbeurteilung zu bestimmen, ob es sich um eine „wesentliche Veränderung“ gemäß CE Maschinenrichtlinie 2006/42/EG handelt (liegt generell vor, wenn in erheblichem Umfang neue oder zusätzliche Gefahren zu erwarten sind). Falls nötig, ist ein komplettes Verfahren für eine Konformitätserklärung zu durchlaufen. Dazu muss im Normalfall ein externer Spezialist beigezogen werden. Achtung: Dieser Punkt gilt auch für Maschinen und Anlagen im Eigengebrauch!

3.5 Auswirkungen auf Genehmigungen

Bei wesentlichen Veränderungen (baulich, prozessual, betrieblich, umweltspezifisch) muss eine Prüfung der Genehmigungssituation erfolgen. Es könnte sein, dass eine Veränderung gegenüber der zuständigen Behörde angezeigt und die Genehmigung angepasst werden muss. Hierzu empfiehlt es sich, mit der zuständigen Behörde in Abstimmung zu treten.

Anhang

Vorlagen zur Dokumentation:

[Management of Change - MoC Doc](#)

[Project Management Approach - PMA light](#)

[Prozess MoC](#)